



Thema

– Fußballweltmeisterschaft der Frauen

Information

Im Sommer ist es so weit: Vom 26. Juni bis 17. Juli wird die Aufmerksamkeit der Medien wieder ganz dem „runden Leder“ gehören. Aus aller Welt kommen die Besten zu uns und es wird sicherlich spannende Spiele geben. Diesmal sind es die Frauen, die um den Sieg kämpfen. Aber ist dem Frauenfußball in Deutschland der Durchbruch schon gelungen?

Zwar haben die Erfolge der deutschen Fußballfrauen das Eis gebrochen - gut ablesbar

an besseren Sendeplätzen und einer ausführlicheren Berichterstattung. Dennoch ist kein Vergleich mit der Männerwelt des Fußballs möglich. Dort finden wir die Millionen-Verträge und die wahren Helden.

Also lohnt es sich, rechtzeitig vor der Frauen-WM in Deutschland den Frauenfußball auch in anderen Ländern, seine Geschichte und die soziale Funktion in den verschiedenen Gesellschaften genauer zu betrachten.

Mädchen- und Frauenfußball in Deutschland

Den Frauen ist es in Deutschland nicht leicht gemacht worden. 1930 wurde in Frankfurt der erste Frauenfußballclub gegründet, der allerdings bereits ein Jahr später nach heftigen Protesten aufgelöst werden musste. Bei den Nationalsozialisten hatten die ballspielenden Frauen gar keine Chance. Sie passten einfach nicht in deren Frauenbild.

Nach dem Krieg schien eine goldene Fußballzeit für die Frauen zu beginnen: Bis zu 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer zogen ihre Spiele an. Das wiederum passte nicht ins Frauenbild des Deutschen Fußball-Bundes (DFB): 1955 verbot er seinen Vereinen, "Damenfußball-Abteilungen zu gründen ... oder Plätze für



Damenfußballspiele zur Verfügung zu stellen. Diese Haltung entsprach immer noch dem Zeitgeist in Deutschland. Der Psychologe Buytendijk stellte in einer Studie fest: "Es ist noch nie gelungen, Frauen Fußball spielen zu lassen. Das Treten ist wohl spezifisch männlich."

Die Frauen ließen sich das Spielen aber nicht nehmen, sie spielten heimlich. 1956 sahen 18.000 Zuschauer das erste inoffizielle Frauen-Länderspiel Deutschland gegen Holland in Essen. Erst im Jahre 1970 kapitulierte der DFB vor dem "Fußball-Sturm auf Stöckelschuhen" (Bild-Zeitung) und hob das Verbot auf, weil damals immerhin 60.000 Frauen spielten. Die deutsche Frauen-Bundesliga wurde aber erst 1991 eingeführt.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hätten nicht gedacht, dass dieses Thema beim Recherchieren so viel Spaß macht. Wir gingen mit der Vorstellung an den Frauenfußball, dass da schon etwas vom „Bild der Frau im Wandel der Zeit“ herauskommen würde. Nehmen Sie den Newsletter als Anregung und lassen sie Ihre Schülerinnen und Schüler selbst forschen. Einige Fundstücke finden Sie auf der Webseite. Dort zeigen wir auch gern die Ergebnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler.

www.film.friedensband.de

Beratung

Sie suchen einen Film zu einem bestimmten Thema, der für Ihren Unterricht geeignet ist? Wir helfen Ihnen dabei.

Weitere Angaben für den Bezug der Filme finden Sie auf film.friedensband.de. Finden Sie einen Film nicht, sprechen Sie uns bitte an! Zu einigen Filmen können wir Workshops anbieten.

Die Szenenfotos im Kopf des Newsletters sind aus den Filmen, die 2007 den Eine-Welt-Filmpreis NRW erhielten: „Eisenfresser“ von Shaheen Dill-Riaz, „Roaming Around“ von Brigitte Bertele, „Nima“ von Annelies Kruk, „Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez“ von Heidi Specogna

Gefördert von



Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
film@friedensband.de
www.friedensband.de

Redaktion: Günter Haverkamp
(V.i.S.d.P.), Jeanette Zachäus

■ Film: "Adelante Muchachas! Mädchenfußball in Honduras"

Dokumentarfilm von Erika Harzer, 33 Min., ab 13 Jahre, Honduras, Deutschland, 2004, Spanisch / Untertitel: Deutsch, Französisch. Erhältlich auf der DVD "Die Welt ist rund: Fußballträume - Fußballrealitäten" www.ezef.de



Auf dem Platz gibt es zwischen den vier Mädchen im Film keine Unterschiede mehr: Alle spielen mit Begeisterung und Leidenschaft Fußball. Dabei kommen sie aus völlig unterschiedlichen Lebensumständen und -welten und würden im Alltag nie aufeinander treffen. Seydi und Wendi leben in den Armenvierteln, kennen Gewalt und Vorurteile gegen Frauen aus nächster Nähe und spielen im Team von Compartir. Cristel und Kenia stammen aus der Mittelklasse und spielen bei Motagua Femenino. Sie besuchen Privatschulen und führen auch sonst ein behütetes und eher abgeschirmtes Leben. In der Hauptstadt ist es nicht überall sicher für die jungen Frauen, doch die einen müssen sich dem stellen, während sich die anderen ihren Schutzraum erkaufen können. Alle vier teilen jedoch ihre Hingabe zum Fußballspiel und auch den Traum, in dieser männer-

dominierten Sportart erfolgreich zu sein.

«Adelante muchachas!» ist ein filmischer Beitrag, der sowohl in sozialer als auch sportlicher Sicht grenzüberschreitend sensibilisiert. Wir erfahren viel über das Heimatland der vier jungen Frauen, die sozialen Probleme, die Einschränkungen und Ängste, die gerade Frauen verstärkt in einem von Gewalt bestimmten Umfeld erleben und erfahren. Die Hauptdarstellerinnen lassen uns durch ihre Offenheit an ihrem Alltag, ihren Ängsten und Freuden, ihren Träumen und ganz persönlichen Wünschen teilhaben – der Film eröffnet den Zuschauerinnen und Zuschauern einen sensiblen Blick in

die Welt heranwachsender Frauen eines mittelamerikanischen Kulturkreises.

■ Film: "Mika, Chula und Karma" (Ausschnitt: Chula) Dokumentarfilm von Christoph Weber und Bernd Wiltling, 26 Min., ab 10 Jahren, 2001, Inuit, Spanisch, Nepali / Untertitel: Deutsch, Französisch. Erhältlich auf der DVD "Die Welt ist rund: Fußballträume - Fußballrealitäten" www.ezef.de



Der Film besteht aus drei Teilen. Für dieses Thema empfehlen wir den Mittelteil, in dem Chula vorgestellt wird. Sie lebt mit ihrer Mutter in Havanna, der Hauptstadt Kubas. Ausgerechnet hier in einer Männergesellschaft träumt sie von einer Fußballkarriere und geht als einziges Mädchen regelmäßig zum Training. Während ihre Trainerin großes Verständnis für sie hat, hegt Chulas Mutter immer noch Zweifel. Denn eigentlich hätte ihre Tochter Tänzerin werden sollen, anstatt als «Mann-Weib» auf dem staubigen Fußballplatz herumzurennen.

Im Unterricht

Der DVD liegt Unterrichtsmaterial bei.

Aufgabe: Andere Länder

Es gilt herauszufinden, welche Länder an der Frauen-Fußball-WM teilnehmen und wie sich der Frauenfußball in diesen Ländern entwickelt hat. Wichtig dabei ist auch immer die Rolle der Frau in der jeweiligen Gesellschaft.

Aufgabe: Recherche

Die Jugendlichen stellen sich ihr Frauenbild zusammen. Sie suchen nach den ihnen nahestehenden Begriffen in den zur Verfügung stehenden Medien (Büchereien, Lexika, Internet) oder sie machen eine Meinungsumfrage. Sie entwickeln Fragen zu den gängigen Klischees. Danach können die Antworten der Jungen und Mädchen gegenübergestellt werden.

Aktion "Frauenbilder"

Die Jugendlichen gestalten mit allen verfügbaren Mitteln Plakate, Bilder, Wandzeitungen oder Collagen. Sie verdeutlichen ihre persönliche Haltung, zeichnen die groteske Geschichte des Frauenfußballs nach und stellen ihre Ergebnisse in den Schulen, Kirchen, Jugendclubs, Stadtparkassen, Rathäusern etc. der Öffentlichkeit vor.

Aktion „FAIRE LIGA“

Im Filmnewsletter 2/2010 haben wir uns mit den Bedingungen bei der Herstellung der Fußbälle in Pakistan und damit verbunden dem Thema „Kinderarbeit“ beschäftigt. Der dort vorgestellte Film und die Aktion passen ebenfalls zum Thema.

Öffentlich machen

Setzen Sie Fotos und Berichte Ihrer Aktionen auf die Webseite www.ball.friedensband.de.